



Kosten und Nutzen der EU

Deutschland gehört zu den größten EU-Gewinnern

Die Meinung der Bundesbürger über die EU und ihr nachweislich Nutzen für Deutschland klaffen weit auseinander. Dies zeigt ein Vergleich des aktuellen nationalen Eurobarometers und einer neuen Studie zu Kosten und Nutzen der EU für Deutschland. Herausgeber der Studie sind die Wissenschaftler Wolfgang Wessels und Udo Diederichs. Das Netzwerk Europäische Bewegung und die Europa-Union haben die Analyse initiiert.

Laut Eurobarometer halten es 53 Prozent der Befragten für eine gute Sache, dass Deutschland EU-Mitglied ist. Und 74 Prozent der Deutschen sind der Meinung, die Mitgliedschaft sei essentiell für die deutsche Exportwirtschaft - ein Plus von sieben Prozentpunkten. Eine der Hauptsorgen der Umfrage-Teilnehmer ist die Verlagerung von Arbeitsplätzen in EU-Mitgliedstaaten mit geringeren Lohnkosten. 84 Prozent der Befragten machen die EU für den Verlust von Arbeitsplätzen in Deutschland verantwortlich.

Deutschland profitiert von EU-Erweiterung

Der Arbeitsmarkt in Europa ist allerdings kein Kuchen, dessen Stücke Deutschland weggenommen und an andere EU-Länder verteilt werden, auch wenn Unternehmensbeispiele wie Electrolux und AEG dieses Bild nahe legen. Die Studie von Wessels und Diederichs weist im Gegenteil nach, dass Deutschland zu den größten EU-Gewinnern gehört. Deutschland hat mit 33,8 Prozent im Vergleich der EU15 den größten Anteil an der Einkommenssteigerung durch die EU-Osterweiterung.

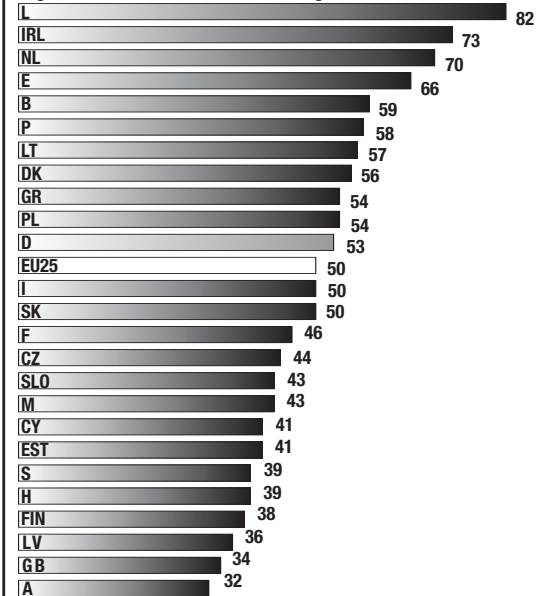
Exportboom nach Osteuropa

Insgesamt haben sich die deutschen Exporte in die EU-Staaten von 2000 bis 2004 um 25 Prozent erhöht; die Ausfuhren in die acht osteuropäischen Beitrittsländer stiegen im gleichen Zeitraum sogar um 34 Prozent - kein anderer EU-Staat kann auf solche Zuwachsraten verweisen. Deutschlands Stärke liegt dabei zunehmend im Bereich der Spitzentechnologie. Ihr Exportanteil steigt. Umgekehrt sinkt der Anteil nicht forschungsintensiver

Eurobarometer: Bericht für Deutschland

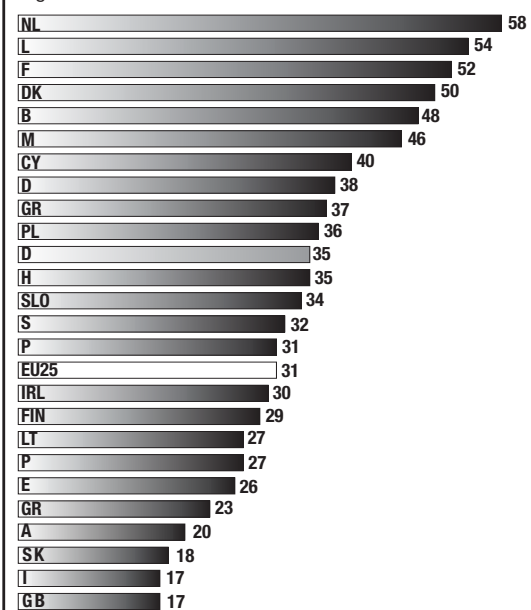
Ist die EU-Mitgliedschaft eine gute Sache?

Angaben in % für die Antwort "Eine gute Sache"



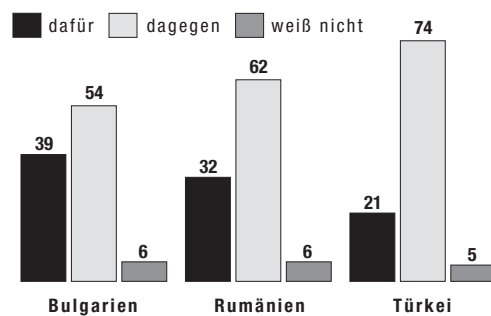
Zählt Ihre Stimme in Europa?

Angaben in % für die Antwort "Ja"



Was halten Sie von der EU-Erweiterung?

Angaben in %



EU-Nachrichten Grafiken

Quelle: EU-Kommission



Industriebranchen. Die Studie belegt: Der Handel mit den neuen EU-Staaten verstärkt schon seit Jahren den Strukturwandel. Deutschland hat dadurch Wettbewerbsvorteile bei wissens- und technologieintensiven Produkten und Dienstleistungen gewonnen.

Binnenmarkt beschert BIP-Wachstum

Eine ähnlich positive Bilanz ziehen die Autoren der Studie für die Nettoszahlerposition Deutschlands. Der Nettobetrag am EU-Haushalt liegt bei 7,1 Mrd. €. Das sind rund 0,33 Prozent des Bruttoinlandprodukts (BIP). Deutschland ist damit absolut gesehen größter EU-Beitragszahler. Pro Kopf lag der Beitrag im Jahr 2004 mit 87 € aber auf Platz 3, hinter den Niederlanden und Schweden.

Dem gegenüber bringt der EU-Binnenmarkt dauerhaft ein Wachstum zwischen 0,6 und 0,8 Prozent des BIP. Auch wenn Deutschland in den kommenden Jahren größter Nettoszahler bleiben wird, wiegen die wirtschaftlichen Vorteile des gemeinsamen Marktes dies auf. Für Deutschland als Exportnation hat auch die Einführung des Euro Wachstum gebracht. Die gemeinsame Währung erleichterte den Handel durch höhere grenzüberschreitende Investitionen, einen attraktiven Kapitalmarkt für internationale Investoren und eine größere Währungsstabilität als zu D-Mark-Zeiten.

Deutschland Europa-fit halten

Will Deutschland seinen Vorsprung im Binnenmarkt halten, dann sind allerdings Reformen dringend geboten. Die Autoren der Studie fordern: "In die Aus- und Weiterbildung, angewandte und Grundlagenforschung, Hochschulen und Forschungseinrichtungen muss mehr investiert werden." Gleichzeitig sollten sich die deutschen Märkte konsequenter den mittel- und osteuropäischen Ländern öffnen. Aus Sicht von Wessels gilt es, die Europafähigkeit der deutschen Politik zu verbessern und die Chancen des EU-Vertrags zu nutzen. Europa ist nicht die Ursache für Deutschlands wirtschaftliche Lage - Europa ist Teil der Lösung.

- http://europa.eu.int/germany/pdf/National_Report_Germany_EB64.pdf
- http://www.europaeische-bewegung.de/fileadmin/files_ebd/PDF-Dateien/EBD-EUD-Studie-Vitalendg.pdf

